

Initiative „Kinder von Tschernobyl“: Zum Abschluss des Aufenthalts gibt es ein Fest mit Spiel und Spaß

Gemeinsame Zeit hat gut getan



Zum Abschluss ihres Aufenthalts feierten die Kinder mit Freunden, Betreuern und Gästen.
Foto: Brigitte Striehn

Von Brigitte Striehn

IBBENBÜREN. Vier Wochen haben 25 Mädchen und Jungen aus dem weißrussischen Dorf Svensk im Tecklenburger Land verbracht. Am Sonntag geht es für sie nun wieder nach Hause. Zum Abschluss ihres Aufenthalts hatten die Verantwortlichen der Initiative „Kinder von Tschernobyl“ am vergangenen Freitag ein Abschlussfest für ihre russischen Gäste organisiert.

„Die Ferienerholung in unbelasteter Luft, mit guter Ernährung und fröhlicher Beschäftigung haben ihnen gut getan“, betont Reinhard Jansing, Vorsitzender der Ibbenbürener Initiative „Kinder für Tschernobyl“. Auch die Begleiterinnen der Gruppe, Larisa Popowskaja und Marina Arsentsyeva, stimmten dem zu. Ihr Dank galt den vielen Helfern und besonders den liebevollen Gasteltern. Ein buntes Programm mit Besuchen im Aaseebad, im Kletterwald und sogar an der Nordsee hatte während des vierwöchigen Aufenthalts für ausreichend Abwechslung gesorgt.

Als Gasteltern haben sich auch Eva-Maria und Wolfgang Becker aus Quakenbrück beworben, die über Freunde von der Aktion hörten. „Wir hatten zwei sehr nette 14-jährige Mädchen in unserer Familie“, erzählte Wolfgang Becker. Kommunikations-Probleme wären dank elektronischer Übersetzungshilfen nicht aufgetreten.

Zur gemeinsamen Abschlussfeier trafen sich Kinder, Betreuer und Gastfamilien am Freitag im Garten des M-Hauses der Gemeinde St. Michael zu Spiel und Spaß. Viel Bewegung an frischer Luft tat den jungen Gästen noch einmal richtig gut. Die Schaukeln waren immer belegt und Dosenwerfen sehr beliebt.

Das Betreuerteam hatte sich kleine Wettbewerbe ausgedacht. Beim Teebeutelweitwurf, Knöpfe annähen, Äpfeltauchen oder Bohnen pusten wurde viel gelacht. Am Ende bekamen die Teilnehmer kleine Preise. Und auch das Abendessen mit Bratwürsten und Pommes frites ließen sich alle schmecken. Um noch einmal das Zusammengehörigkeitsgefühl zu betonen und dem einen bildhaften Ausdruck zu verleihen, wurde ein großes Tuch gemeinsam geschwungene.

Die Initiative hat viele Unterstützer. Das wurde auch bei dem Abschlussfest noch einmal deutlich. Pfarrer Andreas Finke von der benachbarten evangelischen Matthäus-

Gemeinde überreichte Reinhard Jansing die Kollekte vom Schützenfest. Margarete Heemann und Elsbeth Kohls hatten Spielsachen, Taschen, Mützen und Kleidungsstücke für die Kinder mitgebracht. Ingeborg und Reinhard Paul reichten Eis, das Flüchtlinge gespendet hatten. Zudem nahmen Zahnärzte aus der Region in der Zeit des Aufenthalts kostenlos Grundsanierungen vor.

»Wir wollen die Ferienerholung nächstes Jahr vom 22. Juli bis 19. August wiederholen.«

Reinhard Jansing

ivz-aktuell:

Aus der IVZ vom 05.08.2019 für Reinhard Jansing